

REASONING & REHABILITATION 2 – Kurzversion für Jugendliche[©]

Ein kognitiv-verhaltenstherapeutisches Programm zur Vermittlung prosozialer Kompetenzen

3-tägiger Trainer*in-Workshop (Trainer*in-Zertifizierung)

- Datum** 29. März 2021 von 09:00 bis 17:00 Uhr
30. März 2021 von 09:00 bis 17:00 Uhr
31. März 2021 von 09:00 bis 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort** Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
- Veranstalterin** Fachstelle Gewalt Bern
- Zielgruppe** **Vertreter*innen der Psychologie, Sozialpädagogik, Bewährungshilfe, Schulsozialarbeit, Lehrerschaft**
- Teilnahmegebühren** CHF 1'150.–
- Zahlung** Die Anmeldung ist verbindlich. Die Zahlung erfolgt mittels zugestellter Rechnung.
- Teilnehmerzahl** Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Personen limitiert, damit wir den Abstand zwischen den Teilnehmenden einhalten können. Massgeblich für die Berücksichtigung ist der Eingang der Anmeldung.
- Kurs-Materialien** Während dem Kurs erhalten Sie das Handbuch sowie Unterrichtsmaterial.
- Referenten** **Leena Hässig Ramming**, Psychologin FSP, Psychotherapeutin EAP, The European Certificate of Psychotherapy, Fachpsychologin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie FSP Lehrtherapeutin und Supervisorin in somatischer Psychotherapie-Biosynthese IIBIS.
Leena Hässig Ramming war über 30 Jahre beim Forensisch-Psychiatrischen Dienst (FPD) tätig und verfügt über eine langjährige Erfahrung mit Gewalttätern und -täterinnen im Einzel- und Gruppen-setting. Ihre Kenntnisse des R&R-Programms basieren auf der langjährigen Anwendung bei Männern und Jugendlichen. Zudem hat sie bei der Übersetzung des Trainerhandbuches auf Deutsch mitgewirkt. Sie ist ebenso von B. Ross autorisiert R&R-Trainer*innen auszubilden.
- Diego Andenmatten**, Sozialarbeiter FH, Phaedoberater mit Schwerpunkt Gewaltberatung und R&R2-Trainer.
- Nik Hostettler**, Sozialarbeiter. Nik Hostettler hat Sozialpolitik und soziale Arbeit studiert. Er führt eine Sicherheitsfirma und bildet Personen in Konfliktmanagement und deeskalativen Verhalten aus.
- Anmeldung** Anmeldung bitte bis am **31. Januar 2021** per E-Mail an: nik.hostettler@fachstellegewalt.ch
Bei einer Absage der Teilnahme bis 2 Wochen vor der Durchführung verrechnen wir 50% der Teilnahmegebühren, danach den vollen Betrag.

Reasoning & Rehabilitation 2 – Kurzversion für Jugendliche

Der 3-tägige Workshop richtet sich an Interessierte, die Jugendliche (12-18 Jahre alt) mit antisozialem Verhalten in ihrer Sozialkompetenz fördern möchten. Grundsätzlich geht es im 12-teiligen „R&R2“ für Jugendliche um die Befähigung von Jugendlichen, sich selbst nicht als Problem zu sehen, sondern dass sie vielmehr erkennen, dass sie Probleme haben, die lösbar sind.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden **verschiedene Interventionstechniken zur Förderung der Konfliktlösung**, die im Sozialraum bestehen können.

Das Reasoning & Rehabilitation Programm stellt eines der am **besten evaluierten Programme** zur Behandlung von Gewalttätern dar. Es wurde 1986 durch Prof. Dr. Ross (Ph.D. Psychologie, Universität von Toronto) entwickelt. Seitdem wird es in vielen Ländern angewandt und ist in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. Neuere Metaanalysen zeigen, dass sich mit diesem Programm **die Rückfallrate von Gewalttaten effektiv senken lässt** (Tong & Farrington 2006, 2007).

Zum Inhalt des Trainigprogramms:

Viele „Anti-Gewalt“-Programme, die zum Ziel haben, antisozialen „Risiko“-Individuen oder Straftätern kognitive Fertigkeiten zu vermitteln, unterliegen der Annahme, dass viele antisoziale Individuen mit antisozialen Einstellungen und Verhaltensweisen „nicht denken, bevor sie handeln“. Grund: weil sie schnell, impulsiv und emotional auf auftretenden Probleme reagieren. In der Folge rücken diese Programme die Technik „Stop – denke zuerst“ in den Vordergrund. Diese Ermahnungen bewirken kaum etwas bei Individuen, die keine angemessenen Denk- und Verhaltensfertigkeiten gelernt haben und mit ihren Emotionen nicht umgehen können.

Die im Buch **Rehabilitating Rehabilitation** (Ross & Hilborn, 2008) referierten neueren Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass antisoziale Individuen trotz der schnellen Reaktionen nicht gedankenlos handeln. Ihr Denken mag weder sorgfältig noch kompetent sein, sie fällen Handlungsentscheide ohne die Situation zu analysieren und mögliche negative Konsequenzen ihrer Handlungen zu berücksichtigen; aber sie handeln nicht gedankenlos. Ihr Denken ist jedoch eher ungeübt und nicht zielführend.

Die einfache Wahrheit ist (unterstützt durch Forschungsergebnisse der Neurowissenschaften), dass die meisten von uns, beinahe immer zu **Automatischem Denken** neigen, sobald Probleme auftreten. Wir **handeln, ohne dass es den Anschein hätte, dass wir überhaupt nachdenken**. Auch wenn es nicht den Anschein hat, dass wir mit einem Denk- und Überlegensprozess beschäftigt sind, gehen unseren Handlungen oft kognitive Prozesse voraus, die im Verlaufe der Zeit so gut eingeschliffen sind, dass sie automatisch und schnell ablaufen, offensichtlich ohne Anstrengung und unbewusst. Auch wenn es den Anschein hat dass wir *denken*, tun wir das ohne innezuhalten und abzuwägen. Diese Prozesse werden uns aber erst bewusst, wenn wir feststellen, dass unser *Automatisches Denken* zur Lösung eines Problems versagt. In diesem Augenblick wird uns unser Denken, Fühlen, unsere Wertvorstellungen sowie unser Verhalten erst bewusst.

Das Denken von Personen mit antisozialen Verhaltensweisen und Einstellungen ist nicht optimal. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass sie ihr Bestes geben, wenn man ihre Denkfertigkeiten und ihre Wertvorstellungen berücksichtigt. **Das Problem ist, dass sie es nicht besser können**. Vielen fehlen die Gelegenheiten oder die Vorbilder zum Erwerb von Fertigkeiten und Wertvorstellungen für ein wirksameres prosozialeres Funktionieren.

Und hier setzt **R&R2 Kurzversion für Jugendliche** an. Das Ziel ist es, Jugendliche zu unterstützen, sich ihres ungeübten und anti-sozialen **Automatischen Denkens** gewahr zu werden und es durch prosoziales **Geschicktes Denken** zu ersetzen.

Das R&R-Programm ist so angelegt, dass die Teilnehmenden auf spielerische Weise und mit Unterstützung von Trainerinnen und Trainern ihr Denken und ihre Werte überdenken und verändern können. Dadurch sollen sie Fertigkeiten erlangen, ihren eigenen prosozialen Weg **wählen** zu können.

Kurzum es lehrt sie prosoziale kognitive und emotionale Verhaltensfertigkeiten, mit derer Hilfe sie ihren Weg mit geschicktem Denken erfolgreich gehen können.

Übersicht der Inhalte des „R&R2“ für Jugendliche

Das „R&R2“ für Jugendliche kann nach Abschluss des Workshops als 12-teiliges Gruppenprogramm angeboten werden, wie auch einzelne Sequenzen zu einem bestimmten Themenbereich.

Inhalte R&R2 für Jugendliche

- Training der Selbstkontrolle
- Vermittlung von Konsequenz-orientiertem Denken
- Vermittlung von Fähigkeiten in der Erkennung und Umgang mit Gefühlen
- Vermittlung von Fähigkeiten des Problemlösens und der Verhandlung
- Training sozialer Kompetenzen wie Perspektivenübernahme (Empathietraining)
- Entwicklung von Werten
- Ziele setzen und planerisches Vorgehen
- Kritisches Nachdenken
- Kreatives Denken
- Erkennen von Denkfehlern und Denkschemata (die Einfluss auf das Verhalten haben) und das Lernen von deren Veränderung